



Auf einen Blick

ETH Zürich
Zürich

Branche
Bildung

Sophos-Lösung
Endpoint Protection Advanced

Nutzeranzahl
26.400

Rundum sichere Forschung auf Weltniveau

Die Behebung von Viren- und Malware-Problemen ist zeitaufwendig und kann sich schnell negativ auf das Tagesgeschäft auswirken – in Form von Verzögerungen oder Budgetüberschreitungen von laufenden Projekten und Aufträgen. Zum effizienten Schutz seiner internen IT-Systeme vor solchen und künftigen Bedrohungen benötigte die ETH eine zuverlässige und leistungsfähige Sicherheitslösung, die gleichzeitig auch möglichst einfach zu verwalten sein sollte. Basierend auf eigenen Recherchen nach relevanten Lösungen, einem Vergleich mehrerer Anbieter und einer anschließend erfolgreich





Die ETH Zürich ist eine der weltweit führenden technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulen. Sie ist bekannt für ihre exzellente Lehre, eine wegweisende Grundlagenforschung und den direkten Transfer von neuen Erkenntnissen in die Praxis. 1855 gegründet, bietet sie Forschenden heute ein inspirierendes Umfeld und ihren Studierenden eine umfassende Ausbildung. Die ETH Zürich zählt rund 19.000 Studierende aus über 120 Ländern, davon 4000 Doktorierende. Rund 500 Professorinnen und Professoren unterrichten und forschen zurzeit auf den Gebieten der Ingenieurwissenschaften, Architektur, Mathematik, Naturwissenschaften, systemorientierten Wissenschaften sowie der Management- und Sozialwissenschaften.

„Die Einfachheit und Benutzerfreundlichkeit der Sophos-Konsole im Vergleich zu anderen Herstellern sowie die gute, langjährige Erfahrung mit Sophos gab den Ausschlag für eine Erweiterung der Kooperation.“

Die Herausforderung

Die anspruchsvolle Software- und Hardwarelandschaft der ETH Zürich sorgt für eine besondere Sachlage zu Erstellung einer effektiven, verlässlichen und vor allem auch einfach zu managenden IT-Sicherheitsstruktur.

Besonders wichtig war in diesem Hinblick neben der Mandantenfähigkeit eine einfache und dennoch zuverlässige Lösung, die zudem ohne großen Aufwand von den vielen verschiedenen Anwender und an diversen Standorten aktiviert werden kann. Während die unterschiedlichen Ansprüche bislang einen Großteil der IT-Security-Ressourcen in punkto Management, Service oder Problembehandlung aufbrauchten, sollte nun ein effizientes, zentral zu verwaltendes System eingerichtet werden. Das Ziel war eine Ein-Stopp-Strategie zur Behebung der oben genannten Herausforderungen.

„Es besteht deutlich mehr Effizienz bei der Verwaltung der Endpoint-Geräte etwa durch automatische Prozesse ohne dass ein IT-Mitarbeiter eingeschaltet werden muss.“

Die Lösung

In enger Kooperation wurde bei der Erstellung eines Aktionsplans schnell klar, dass ein zentral verwalteter Rundumschutz die optimale Lösung für die ETH ist. Die langjährige, gute Erfahrung mit Sophos-Lösungen, die punktuell bereits seit einer Weile bei dem Institut im Einsatz sind, gab den Ausschlag für das Ausrollen von Endpoint Protection Advanced im großen Rahmen.

Die Lösung bietet über die Sophos-Enterprise-Konsole den vollen Endgeräteschutz inklusive Application-, Data-, Device- und Web-Control sowie Patch-Assessment und Client-Firewall. Die Integration all dieser Features in einem Paket hält den Verwaltungsaufwand für die IT auf allen Geräten so gering wie möglich. Zudem ermöglichte das System aus einer Hand eine weitere, wichtige Komponente: Ein „sanfter“ Übergang mit möglichst wenig Downtime war Grundvoraussetzung für die Umsetzung und konnte dank umfangreicher Vorgespräche und enger Zusammenarbeit mit Sophos reibungslos realisiert werden.



Der Geschäftserfolg

Mit Sophos Endpoint Protection Advanced konnte die ETH Zürich verschiedene Einzellösungen durch eine sinnvolle, effektive und bewährte Gesamtlösung konsolidieren. Das Ergebnis war eine höhere Schutzleistung bei gleichzeitig geringerem Aufwand für die IT-Abteilung.

Durch die Unterstützung mehrere Plattformen bzw. Betriebssysteme (Windows, Mac, Linux, Unix etc.) und Geräte, die über eine einzige Konsole zentral verwaltet werden können wurden Technologien mit ähnlichen Leistungsmerkmalen ersetzt, die allerdings nicht die gewünschten Funktionalitäten aus einer Hand boten. Die Einrichtung der Sophos-Lösung sorgt nun dafür,

dass Updates ressourcenschonend verteilt und nicht geschützter Systeme verlässlich erkannt werden. Und das mit minimalen Aufwand für die IT: Dank der Abwicklung aller IT-sicherheitsrelevanten Aspekte über einen Anbieter konnte durch intuitive Handhabung des Systems eine deutliche Reduzierung des Zeitaufwands für IT-Angelegenheiten erreicht und die gewonnenen Ressourcen für andere Gesichtspunkte der IT-Arbeit genutzt werden. Und das bei gleichzeitigem Ausbau der IT-Sicherheit. Vor allem dank der verbesserten Funktionen der Sophos Enterprise Console haben die Systemverantwortlichen bei der ETH heute einen schnellen und transparenten Überblick zu allen abgesicherten Systemen.

Mehr Informationen zu allen
Sophos-Lösungen

unter www.sophos.de

Sales DACH
[Deutschland, Österreich, Schweiz]
Tel: +49 (0) 611 5858-0
+49 (0)721 255 16-0
E-mail: sales@sophos.de

Oxford, UK
© Copyright 2016. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.